

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **Finanzausschuss**

136. Sitzung

am Donnerstag, dem 2. September 2004, 10:00 Uhr,  
in Sitzungszimmer 138 des Landtages

**Anwesende Abgeordnete**

Ursula Kähler (SPD)

Vorsitzende

Holger Astrup (SPD)

Wolfgang Fuß (SPD)

Birgit Herdejürgen (SPD)

in Vertretung von Renate Gröpel

Günter Neugebauer (SPD)

Hans-Jörn Arp (CDU)

Berndt Steincke (CDU)

Rainer Wiegard (CDU)

Dr. Heiner Garg (FDP)

Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

**Weitere Abgeordnete**

Anke Spoorendonk (SSW)

**Fehlende Abgeordnete**

Klaus Klinckhamer (CDU)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

<b>Tagesordnung:</b>	<b>Seite</b>
<b>1. a) Veräußerung der Kommanditanteile an der GmbH &amp; Co. KG Nordwest Lotto Schleswig-Holstein</b>	<b>4</b>
Antrag der Landesregierung Drucksache 15/3439	
Antrag der Fraktion der FDP Drucksache 15/3467	
<b>b) Entwurf eines Gesetzes über in öffentlicher Trägerschaft veranstaltete Lot- terien und Sportwetten</b>	
Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 15/3342	
<b>2. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landesbesoldungsgesetzes</b>	<b>6</b>
Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 15/3594	
<b>3. Bericht über den Haushaltsablauf, Stand: 30. Juni 2004</b>	<b>7</b>
Vorlage des Finanzministeriums Umdruck 15/4726	
<b>4. Information/Kenntnisnahme</b>	<b>8</b>
<b>5. Verschiedenes</b>	<b>9</b>

Die Vorsitzende, Abg. Kähler, eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

**a) Veräußerung der Kommanditanteile an der GmbH & Co. KG NordwestLotto Schleswig-Holstein**

Antrag der Landesregierung  
Drucksache 15/3439

Antrag der Fraktion der FDP  
Drucksache 15/3467

(überwiesen am 26. Mai 2004; s. Plenardebatte vom 25. August 2004)

hierzu: interne Umdrucke 15/4716, 15/4783, 15/4833

Mit den Stimmen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen von CDU und FDP wird der Antrag der Landesregierung, Drucksache 15/3439, angenommen; der FDP-Antrag, Drucksache 15/3467, wird für erledigt erklärt.

**b) Entwurf eines Gesetzes über in öffentlicher Trägerschaft veranstaltete Lotterien und Sportwetten**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 15/3342

(überwiesen am 26. Mai 2004 an den Innen- und Rechtsausschuss, den Finanzausschuss und den Sozialausschuss)

hierzu: Umdrucke 15/4537, 15/4607, 15/4649, 15/4653, 15/4670, 15/4675,  
15/4740, 15/4741, 15/4744, 15/4747, 15/4760, 15/4778,  
15/4800, 15/4808, 15/4809

Abg. Wiegard erklärt, er favorisiere ein eigenes Kultur- und Sportförderungsgesetz. Im Namen der CDU regt er an, dem federführenden Innen- und Rechtsausschuss zu empfehlen, folgende drei Punkte zu berücksichtigen: Die Förderung sollte sich auf Kultur und Sport konzentrieren; es sollte eine Dynamisierung vorgesehen werden; nach Eingang der schriftlichen Stellungnahmen sollte eine mündliche Anhörung durchgeführt werden.

Abg. Heinold spricht sich dafür aus, gegenüber dem Innen- und Rechtsausschuss keine Empfehlung abzugeben, sondern den Gesetzentwurf und die eingegangenen Stellungnahmen lediglich zur Kenntnis zu nehmen. Eine Festschreibung auf bestimmte Zwecke bedeute nicht, dass alle nicht genannten Bereiche künftig leer ausgingen. Die von Abg. Wiegard vorgeschlagene Dynamisierung lehne sie als Finanzpolitikerin ab.

Abg. Spoorendonk äußert sich in die gleiche Richtung und hebt die Bedeutung der Förderung des Sozialbereichs hervor.

Abg. Dr. Garg macht darauf aufmerksam, dass die Summe der Fördermittel mit der Verabschiedung des Gesetzes nicht ausgeweitet werde, und warnt davor, weitere Begehrlichkeiten und Hoffnungen zu wecken.

Abg. Neugebauer erklärt, die SPD habe ihre Beratungen noch nicht abgeschlossen, wolle aber an der Verabschiedung des Gesetzentwurfs in der September-Tagung des Landtages festhalten.

M Dr. Stegner weist noch einmal auf den Zusammenhang zwischen Veräußerung von NordwestLotto und Verabschiedung des Lotterieggesetzes hin, was beides unbedingt durch Beschlussfassung des Landtages in der September-Tagung erfolgen müsse. Auch er macht darauf aufmerksam, dass das Lotterieggesetz keine neuen Geldquellen eröffne. Wenngleich es keinen gesetzlichen Zwang zur Festschreibung von Anteilen für bestimmte gemeinnützige Förderzwecke gebe, wolle die Landesregierung - der Landesverfassung gerecht werdend - den Rang und die gesamtgesellschaftliche Bedeutung gerade des Sports hervorheben.

Der Finanzausschuss gibt gegenüber dem federführenden Innen- und Rechtsausschuss kein Votum zum Lotterieggesetz ab.

Punkt 2 der Tagesordnung:

**Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landesbesoldungsgesetzes**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 15/3594

(überwiesen am 25. August 2004 an den Finanzausschuss, den Innen- und  
Rechtsausschuss und den Bildungsausschuss)

Der Ausschuss will in seiner nächsten Sitzung, am 16. September 2004, über den Gesetzentwurf abstimmen, damit er in der September-Tagung des Landtages in zweiter Lesung verabschiedet werden kann. Der Ausschuss erwartet, dass ihm vorher die Voten der an der Beratung beteiligten Ausschüsse für Bildung sowie Innen und Recht vorliegen und der Grundsatz der Kostenneutralität gewahrt wird.

Punkt 3 der Tagesordnung:

**Bericht über den Haushaltsablauf, Stand: 30. Juni 2004**

Vorlage des Finanzministeriums

Umdruck 15/4726

M Dr. Stegner warnt davor, übertriebene Schlussfolgerungen aus „Wasserstandsmeldungen“ zu ziehen. Die prozentualen Abweichungen hingen maßgeblich mit Einmal-Effekten im letzten Jahr zusammen. Seitens des Finanzministeriums gebe es keine Hinweise dafür, dass die Neuverschuldung 2004 höher als geplant ausfallen werde.

Abg. Wiegard wiederholt seine Feststellung, dass sich die Entwicklung der Einnahmen des Landes Schleswig-Holstein eklatant von der Einnahmeentwicklung anderer Bundesländer unterscheide. Er fragt nach den von der Landesregierung eingeplanten Einnahmen in Höhe von 200 Millionen € von der HSH Nordbank und aus dem Veräußerungserlös der LEG.

M Dr. Stegner teilt mit, er sei zuversichtlich, dass die Einnahmen in Sachen Haftkapitalvergütung/HSH Nordbank noch in diesem Jahr erzielt würden. Die Einnahme aus dem Verkauf der LEG sei Anfang Juli eingegangen.

Abg. Wiegard kritisiert, dass die Einnahme aus der bereits im Jahr 2003 verkauften LEG erst jetzt erzielt worden sei, und bittet um einen schriftlichen Bericht dazu.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung:

**Information/Kenntnisnahme**

Umdruck 15/4821 - Bemerkungen 2003 des LRH, Verwaltungsgerichtsbarkeit

Umdruck 15/4849 - Bemerkungen 2002 des LRH, Polizeiheilfürsorge

Der Ausschuss nimmt beide Vorlagen ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung:

### **Verschiedenes**

Auf Fragen von Abg. Dr. Garg (Umdruck 15/4868) antwortet M Dr. Stegner, es gehe darum, den im April im Zuge der Neuausrichtung von ASH angekündigten Förderschwerpunkt **Arbeitsmarktintegration von Langzeitarbeitslosen** zu konkretisieren. Schleswig-Holstein sei das erste Bundesland, das diesen mit Hartz IV verbundenen Förderschwerpunkt umsetze.

AL Dr. Haass teilt unter Hinweis auf Kapitel 0602, Maßnahmegruppen 13 und 14 des Doppelhaushalts mit, 24 % des Programmolumens (15 Millionen € im Jahr 2004) seien für die arbeitsmarktpolitische Integration von Langzeitarbeitslosen vorgesehen. Man wolle ein Kombilohnmodell für den Niedriglohnbereich einführen und Beschäftigungsmöglichkeiten im öffentlichen Interesse begleiten, um die Eingliederungschancen der Betroffenen zu erhöhen. Durch die Aktivierungsmaßnahmen erhoffe man sich bis zu 10.000 zusätzliche Jobs für Langzeitarbeitslose.

Abg. Spoorendonk bittet die Landesregierung um einen schriftlichen Bericht.

Die Vorsitzende, Abg. Kähler, schließt die Sitzung um 11:15 Uhr.

gez. U. Kähler

Vorsitzende

gez. Ole Schmidt

Geschäfts- und Protokollführer